



Liebe Mitglieder,

wir haben am Wochenende beim Züchterforum und bei der Mitgliederversammlung teilgenommen um Euch einen Überblick der Diskussionen der letzten Wochen zu geben und entsprechend in einfachen Worten für Euch die Dinge aufbereiten zu können.

Wir möchten hier einmal sagen, dass wir genauso wie ihr keine Informationen bzw. die selben Informationen hatten. Leider gab es keine Informationen vorab in die Regionalgruppen – auch nicht für die Regionalgruppenverantwortlichen, so dass wir Euch vorab keine bessere Auskunft geben konnten.

Da sich die Problematik mit der AQHA auch auf den Sportbereich auswirkt, müssen wir auch hier nochmals als Konsequenz an den angekündigten Turnieren einige Dinge für 2020 ändern und überdenken. Fakt ist, dass Stand heute kein Turnier über die Regionalgruppe ausgerichtet werden kann, das AQHA Klassen enthält. Es kann lediglich DQHA approved Turniere mit rasseoffenen Klassen geben. Um AQHA Turniere ausrichten zu können, brauchen wir Veranstalter, die das finanzielle Risiko der AQHA approved Klassen tragen. Wir werden Euch die Entscheidungen dazu in den nächsten Tagen mitteilen.

Sollte es private Veranstalter geben, die bereit sind dies zu tragen, können diese sich gerne bei uns melden.

Aber fangen wir vorne an.

Die DQHA ist ein deutscher Verein, verantwortlich für die Zucht von AQH in Deutschland und das liegt in der EU. Wieso sage ich das nochmals so deutlich, weil genau dieser Fakt es ist, was die Sache so schwer macht. Wir züchten ein amerikanisches Pferd in der EU. Wir müssen EU Recht und deutschem Recht gerecht werden.

Zusätzlich hält die DQHA das Ursprungszuchtbuch für andere europäische Länder. Dies wurde vor Jahren entschieden, da Deutschland verwaltungstechnisch und mit der Geschäftsstelle gut aufgestellt war und eine entsprechende Organisation dahinter steckt. Zusätzlich gibt es in Deutschland die 3. Größte Population an QH, nach den USA und Canada. Wir sind also keine unbekannte Größe.

Nun haben wir um unser Pferd zu identifizieren ein Certificate of Registration aus den USA, ausgestellt von der AQHA mit DNA Markern, die die AQHA in ihrer Datenbank hinterlegt. Dieses COR gilt in den USA als Zuchtbescheinigung. In der EU ist dieses COR nichts wert, zumindest für die Behörden nicht. Es gilt nicht als Zuchtbescheinigung. In der EU und in Deutschland muss jedes unserer Pferde zusätzlich einen Equidenpass mit Zuchtbescheinigung haben, wenn es ein Zuchttier sein soll. Krass ausgedrückt braucht man das COR hier in Deutschland garnicht um zu züchten, dafür aber den Equidenpass mit Zuchtbescheinigung.

Die DQHA ist als aktueller Halter des Ursprungszuchtbuches verpflichtet eine Datenbank auch mit den DNA Markern zu führen. Diese DNA Marker wurden bislang immer von der AQHA geliefert. Die Übermittlung der DNA Marker an die DQHA wurde jedoch jetzt von der AQHA abgelehnt. Die Lieferung der Marker war bislang in einem ‚Data share agreement‘ hinterlegt. Dies hat die AQHA nun erneuert. Zusätzlich kommt noch dazu, dass Equiden oder das Genmaterial (TGSamen) die zu zuchtzwecken in die EU bzw nach D eingeführt werden sollen nur mit dem DNA Marker und einer Erklärung gegenüber der EU die das Zuchttier auch als solches beschreibt, vom Zoll durchgewunken werden. Dahinter steckt jedoch nicht nur die Verordnung sondern auch ein steuerrechtlicher Hintergrund. – Zuchttiere und Genmaterial unterliegen anderen steuerlichen Sätzen wie nicht Zuchttiere.. das kam noch als zusätzlicher Schauplatz dazu...

Um allerdings auf AQHA approved Turnieren straten zu dürfen und Punkte für das QH in den USA zu sammeln brauchen wir das COR sehr wohl. Für ein Freizeittier würde ein Equidenpass ohne Zuchtbescheinigung ausreichen. Dieser könnte also auch von jedem Zuchtverband ausgestellt werden.

Das sind die Fakten...

Auf der Mitgliederversammlung wurde ein Gremium von 4 Leuten ausgewählt das in den USA mit der AQHA die offenen Punkte klären soll und auf eine erneute Aufnahme der DQHA als Affiliate hinarbeiten soll. Die AQHA ist nicht davon abgeneigt und hat sich bereit erklärt sich mit den Leuten zu unterhalten, die quasi als Vermittler auftreten

Das Gremium besteht aus:

Czaba Andrew Dren (Präsident der FEQHA)

Poul Moeller (Präsident Dänische QHA)

Johannes orgeldinger (Past President)

Geza Meier-Bidmon (Züchterin)

Zusätzlich wurde ein Termin für eine außerordentliche Mitgliederversammlung vom Regionalkomitee vorgeschlagen und festgelegt. Diese Versammlung findet am 26.4.2020 in der Mitte Deutschlands statt.

Anträge hierfür können bis zum 28.3.2020 bei der Bundesgeschäftsstelle eingereicht werden.

Auswirkungen Sport:

Aktuell können keine AQHA Shows zusammen mit einer DQHA Show veranstaltet werden. Dies bezieht sich auch auf die Futuritys. Ziel ist es natürlich hierfür schnell eine Lösung zu finden – dies soll von dem Vermittlungsteam schnell geklärt werden. AQHA Shows können aktuell über private oder Vereine (außer DQHA Regionalgruppen) abgewickelt werden.

Highpointliste 2020

Die Highpointlisten wurden von der DQHA immer aus den Daten der AQHA genommen. Dies beinhaltete alle Ergebnisse der AQHA Shows des Jahres.

In 2020 wurden die AQHA Ergebnisse nicht zeitnah und teilweise mit vielen Fehlern von der AQHA verarbeitet. Da nie parallel eine Liste von der DQHA geführt wurde

und die letzten Shows erst in den letzten Wochen verarbeitet wurden, konnte bis zum Ball keine adäquate Liste für die Wertungen vorgelegt werden. Die Geschäftsstelle und der Sportausschuss arbeiten an einer Lösung incl. einer Lösung für die Zukunft. Siehe hierzu auch homepage der dqha.de/ Sport

Wir freuen uns Euch am nächsten Sonntag auf unserer Mitgliederversammlung treffen zu können. Für Fragen stehen wir Euch am Telefon oder auf der Mitgliederversammlung zur Verfügung. Wir möchten Euch auch alle auffordern zur außerordentlichen Mitgliederversammlung am 26.4.2020 zu erscheinen.

Das Team der Regionalgruppe Rheinland-Pfalz/Saarland